



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/155

DOI: 10.17886/RKI-History-0149

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 22. Juli 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Die letzte Post vor heutiger sandte ich ab am 15. d. M. Beiliegend 3 Briefe und etwa ein Pack Drucksachen. Mücken sind von außerhalb inzwischen nicht eingegangen.

Im Institut ist Neues nicht vorgekommen, auch in Betreff des Wechsels mit Prof. Pfeiffer ist noch nichts bekannt geworden. Herrn Prof. Pfeiffer erwartet zufolge Conferenzen evtl. eine Abordnung nach Egypten wegen der Pest.

Auch in Westend ist Bemerkenswerthes nicht passirt, nur ist die alte Katze seit ein paar Tagen verschwunden, da sie immer auf Raub ausging, ist sie womöglich weggefangen. Als ich gestern Abend revidirte, sagte Anna mir von den durch Frau Geheimrath bei ihr gemachten Bestellungen. Anna besorgt diese letztern heute und werde ich die Sachen Montag per Fracht absenden. Die Rechnung bei Jordan über 7,00 M war noch nicht bezahlt u. wird heut mit beglichen.

Soeben kehrt Anna von den Einkäufen zurück, und theilt mit, daß die 7,00 M noch für ein Corset ? anstanden, sonst ist dort nichts mehr zu bezahlen. Die heute gemachten Auslagen für gnädige Frau betragen 54,35 M.

Vom Gehalt am 1.7. habe ich 3000 M. bei der Offiz. Vermögens-Verwaltungsstelle eingezahlt, und heute habe ich von der Kais. Wilh. Akademie 300 M Honore erhoben.

Ich habe mir etwas mehr Geld zurückbehalten für Auslagen, welche evtl. noch besonders für Beschaffungen vor Verlassen Europas für Herrn Geheimrath entstehen sollten, damit ich meinen persönlichen Credit für besondere spätere Fälle, wenn Herr Geheimrath weiter weg sind, nicht erschöpfe.

Einige Aufklärungen erbitte ich noch gehorsamst:

1, Sind die Sachen der Mädchen mit in der Feuerversicherung einbegriffen? In der Police steht darüber nichts.

2, Wo ist das Dienstbuch für Emilie? Anna hat das ihrige in Händen.

3, Sollen die Vögel in der Kiste im Keller ausgestopft werden? Sie sind nur eingestreu worden.

Ehrerbietigst

Pohnert

Berlin, den 22 Juli 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Die letzte Post war fruchtbarer  
 wurde ich ab am 15. d. M.  
 Leiligung 3 Leinwand und  
 etwas ein Kuch Weibsp.  
 Ihre. Wirtin sind von  
 unglücklich in gewisser nicht  
 ringen.

Im Zitate ist nicht  
 nicht unglücklich,  
 wird in Auftrag des Wirtin  
 mit Frau Pfeiffer ist nicht  
 nicht bekannt geworden.  
 Frau Frau Pfeiffer

Infolge der Feindesmacht  
sind die Abordnungen nach  
Peggen wegen der Feind-  
macht in Westend ist Lauer,  
Kerkermeister nicht gefesselt, nur  
ist die alte Kette mit ein  
großes Faden aufgehängt, da  
sie immer noch durch den  
Faden, ist sie unerschütterlich  
gefangen. Als ich gestern  
Abend zurückkehrte, sprach  
Lauer mit mir den Inhalt  
seiner Gefangenhaft bei der  
geheimen Aufstellungen.  
Lauer äußert diese Aufstel-  
lungen sind unendlich die  
dieser Abordnungen zu Fesseln

Ueber den. Die Kaufung  
 bei Josten über 700 M  
 wenn wir nicht bezogen  
 wird geht mit bayrischen.

Über den Kauf von  
 den Einwohnern zurück,  
 und Geld mit, daß die  
 700 M wir für ein Stück?  
 verkaufen, geht es doch  
 nicht mehr zur bezogen.  
 Die erste yummsten Artikel,  
 von für yuridige Form an,  
 davon 34, 35 M.

Wenn Geld von 1. 7. Jahr  
 ist 3000 M bei der Offiz. War,  
 mühen. Verwaltungstelle  
 eingezahlt, und Geld Jahr  
 ist von der Offiz. Mil. Abt.,  
 davon 300 M davon neben.

Es haben wir etwas mehr Geld  
zurückbekommen für die Ausgaben,  
welche auch noch besprochen  
für Verbesserungen der Werk-  
stätten eingezogen für einen  
Gefahrenschutz aufpassen sollten,  
damit ich wissen kann.  
Auch Fracht für Besondere  
gibt es Fälle, wenn eine  
Gefahrenschutz nicht mehr  
ist, nicht möglich.

Einige Briefklärungen welche  
ich noch geschickt:

1, Sind die Dingen der Wirtschaften  
und in der Finanzverwaltung  
einbezogen? In der Polizei  
Nicht derselben nicht.

2, Wo ist der Dienstleistung für  
Büro? Auch hat die <sup>Gründe</sup> ist

3, Sollen die Mittel in der Höhe  
eine Stelle und geschickt werden?  
Sie sind nicht eingestrichen werden  
Abteilung <sup>Polizei</sup>